**PRESSEINFORMATION April 2024**

**Raus ins Grüne**

**Rauf aufs Rad oder rein in die Wanderschuhe und dann den Frühling in Brandenburg erleben und genießen. Das geht besonders gut in einem der zahlreichen Parks und Gärten wie Schlosspark Wiesenburg im Fläming, im Forstbotanischen Garten Eberswalde im Barnimer Land oder im Branitzer Park in Cottbus.**

**Schlosspark Wiesenburg**Es ist ein wahrer Farbenrausch. Sie leuchten in Weiß, Gelb, Pink, Rot oder zartem Rosé. Die ganze Farbpallette der bei Gartenfans so beliebten Rhododendren ist hier zu finden. Auf dem gesamten Areal des insgesamt 127 Hektar großen Schlossparks Wiesenburg im Fläming blühen sie zwischen Mai und Anfang Juni. Der Park gilt als das bedeutendste Gartendenkmal zwischen den Parkanlagen der Potsdamer Kulturlandschaft und dem Dessau-Wörlitzer Gartenreich. Die große Anzahl von Rhododendren und anderen beeindruckenden Gehölzen aus fernen Ländern, verdankt der Garten dem damaligen Schlossherrn Curt Friedrich Ernst von Watzdorf, der in der Mitte des 19. Jahrhunderts zahlreiche Reisen in viele Länder Europas unternahm und eine große Leidenschaft für diese Pflanzen hegte. Die großflächigen Rhododendron-Pflanzungen finden sich insbesondere im südlichen Teil des Parks. Sehenswert ist außerdem das so genannte Parterre im zentralen Teil des Schloss-parks unterhalb des Schlosses. Dabei handelt es sich allerdings nicht um die Erdgeschoss-Wohnung im Schloss, sondern um die speziellen Blumenbeete mit den Kugelfichten an den Rändern. Es ist das größte und schönste dieser Art im Land Brandenburg. Die Pflanzen sind wie das Muster bei einem Teppich angeordnet. Außerdem handelt es sich um besonders kleine und flache Pflanzen - daher der Name Parterre.

**Tipp**: Am **12. Mai 2024** findet am Schloss von 10 bis 17 Uhr der 22. Wiesenburger Blumenmarkt statt. Neben einer großen Auswahl an verschiedenen Blumen gibt es an diesem Tag außerdem ein Rahmenprogramm – unter anderem Kremserfahrten oder Puppentheater sowie Führungen durch den Schlosspark. [www.wiesenburgmark.de](https://www.wiesenburgmark.de/veranstaltungen/2511580/2024/05/12/blumenmarkt.html)

**Forstbotanischer Garten Eberswalde**Früher war Eberswalde für Metallindustrie – sie war das Wuppertal des Ostens. Heute ist die Stadt im Barnimer Land geprägt durch eine abwechslungsreiche Naturlandschaft mit tiefen Wäldern sowie dem Finowkanal. Und es gibt den Forstbotanischen Garten mit seiner Vielzahl an Sträuchern und Gehölzen wie Mammutbäumen sowie seinem ungewöhnlich großen Vorkommen an urzeitlichen Gewächsen wie dem Riesenschachtelhalm, der dort im Sommer zu bestaunen ist. Der Forstbotanische Garten ist eingebettet in das urwüchsige Schwärzetal. Der 1830 von Friedrich Wilhelm Leopold Pfeil gegründete Garten, der zur Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde gehört, bietet eine ideale Kombination aus Erholung sowie Wissens- und Naturkunde. Insgesamt 1.200 Arten heimischer und fremdländischer Gehölze wachsen auf seinem Territorium. Deutschlandweit gibt es gerade einmal ein halbes Dutzend an Forstbotanischen Gärten, und in Brandenburg ist er der einzige seiner Art.

**Tipp**: Traditionell an Muttertag, **12. Mai 2024**, findet rund um das Verwaltungsgebäude des Forstbotanischen Gartens der „Tag der Sortenvielfalt“ zwischen 10 und 17 Uhr in Eberswalde statt. [www.waldwelten.de](https://waldwelten.de/event/tag-der-sortenvielfalt-2024/)

**Branitzer Park Cottbus**Im Cottbuser Ortsteil Branitz war einst eine karge Sandwüste. Sieht man heute, was dort erblüht, so ist das nur schwer vorstellbar. Hier entstand ab 1846 ein englischer Landschaftspark. Der exzentrische Hermann Fürst von Pückler-Muskau legte ihn noch im Alter von 60 Jahren an. Und im dazugehörigen Schloss gibt es jetzt Neues zu entdecken. Im Obergeschoss beispielsweise richtete Pückler drei farbenfreudige und prunkvolle Orienträume als persönliche Erinnerung an seine Orientreise ein. Einmalig sind zudem die Bibliothek und das, aus der Schlossbauzeit 1772 original erhaltene, prächtige Musikzimmer. Hier finden heute besondere Veranstaltungen statt und man kann in diesem fürstlichen Ambiente auch heiraten. Nach anderthalbjähriger Restaurierung erstrahlen nun ebenso das große Treppenhaus und der sogenannte „Waffengang“ in altem Glanz. Wände, Farben, Stuck- und Holzflächen sind wieder so zu entdecken, wie sie Fürst Pückler einst gestalten ließ. Darüber hinaus können Parkbesucherinnen und Parkbesucher die Gehölze in der Branitzer Baumuniversität seit Kurzem anhand von Etiketten identifizieren. Denn die dortige Pflanzensammlung ist nun offiziell anerkannt als Botanischer Garten – beziehungsweise als Arboretum, da der Sammlungsschwerpunkt hauptsächlich auf Gehölzen liegt.

**Tipp**: Am **25. und 26. Mai 2024** wird zwischen 10 und 18 Uhr das alljährliche Gartenfestival im Branitzer Park rund um die historische Gärtnerei veranstaltet. [www.gartenfestival-branitz.de](http://www.gartenfestival-branitz.de)

**Weiterer Gartenmarkt**: In Brandenburg an der Havel im Havelland findet am **27. und 28. April 2024** von 13 bis 18 Uhr der Gartenmarkt auf dem Neustädtischen Markt statt.

**Weitere Informationen:**[www.reiseland-brandenburg.de](http://www.reiseland-brandenburg.de)